



***Desideriamo onorarlo per la grandiosità del Suo operato,
per quel Suo percorso che ha tracciato un'impronta indelebile nel cuore di tutti noi.***

Karol Józef Wojtyła è stato il primo Papa polacco nella storia, eletto dopo 455 anni dall'ultimo Papa straniero, il fiammingo Adriano VI nominato nel 1523.

Nacque a Wadowice, a 50 km da Cracovia, il 18 maggio 1920, secondogenito dei due figli di Karol Wojtyła e di Emilia Kaczorowska. Quando nel 1942 sentì il richiamo al sacerdozio, iniziò a frequentare i corsi al seminario maggiore clandestino di Cracovia, dove continuò gli studi al termine della guerra. Fu ordinato sacerdote il 1° novembre 1946 a Cracovia.

Lunedì 16 ottobre 1978 divenne il 254° Papa del tradizionale elenco, prendendo nome di Giovanni Paolo II ad onore del compianto Papa Luciani, prematuramente scomparso. La sua personalità ha conquistato immediatamente il nostro affetto: è stato un papa sportivo, un prete operaio, messaggero di pace, promotore di importanti svolte storiche.

È colui che, provenendo da una Chiesa dell'Est, meglio di ogni altro ha svolto l'importante ruolo di mediatore tra Oriente e Occidente. È il Papa che, con i suoi numerosi pellegrinaggi, ha contribuito a riavvicinare i popoli della Terra. Papa Giovanni Paolo II durante il Suo Ministero tra le Udienze del mercoledì, le Udienze speciali, le cerimonie religiose, le visite pastorali in Italia e nel mondo, ha incontrato milioni e milioni di persone, più di qualsiasi altro Papa nella storia.

Uomo estremamente colto, poeta e filosofo, dotato di quell'anticonformismo che lo ha avvicinato alla gente, ricco di interessi e di esperienza di vita, ha percorso più di 1 milione di chilometri visitando quasi mille città e pronunciando oltre 3.000 discorsi.

Un Papa presente a sé stesso, alla Chiesa e al popolo... non solo ai fedeli, ma a tutti universalmente.

Il rispetto verso le differenti religioni e l'onestà nel riconoscere gli errori della Chiesa di Roma, hanno dato nuovo vigore allo spirito ecclesiastico. Il Suo Pontificato ha visto avvicinarsi migliaia di ragazzi esortati a guardare dentro sé stessi e a vivere consapevolmente la propria età, non rinunciando agli ideali di pace e giustizia e a pretendere di diritto quella felicità che va oltre l'effimero.

La sofferenza fisica e la grande forza interiore che hanno caratterizzato l'esistenza di Giovanni Paolo II, sono stati per tutti noi, credenti o meno, l'esempio di un "uomo" che, nonostante tutto, è riuscito a dare quanto di meglio abbia potuto, senza mai disertare il suo pensiero e i propri principi. La sua parola è scolpita indelebile nei nostri cuori, il suo ricordo accompagna i nostri passi...



SEDE VACANTE



Wir möchten ihn ehren für sein außergewöhnliches Wirken, für seinen individuellen Weg, der in unserer aller Herzen eine bleibende Spur hinterlassen hat.

455 Jahre nach dem letzten ausländischen Papst, dem Flamen Adriano VI, der 1523 zum Kirchenoberhaupt ernannt wurde, wurde Karol Józef Wojtyła zum ersten polnischen Papst der Geschichte gewählt. Er wurde am 18. Mai 1920 in Wadowice geboren, 50 km von Krakau, und war der Zweitgeborene der beiden Söhne von Karol Wojtyła und Emilia Kaczorowska. Als er 1942 seine Berufung zum Priestertum erkannte, begann er die im Untergrund stattfindenden Vorlesungen am Priesterseminar in Krakau zu besuchen, wo er nach Ende des Krieges sein Studium fortsetzte. Seine Priesterweihe fand am 1. November 1946 in Krakau statt.

Am Montag, den 16. Oktober 1978, wurde er nach der traditionellen Aufzählung zum 254. Papst gewählt und nahm den Namen Johannes Paul II an, zu Ehren des frühzeitig verstorbenen Papstes Luciani. Durch seine Persönlichkeit hat er sogleich unsere Zuneigung gewonnen: er war ein sportlicher Papst, ein Arbeiterpriester, ein Friedensbote, ein Förderer wichtiger geschichtlicher Veränderungen.

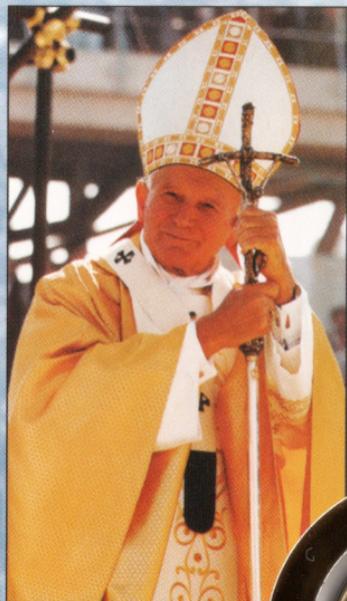
Dieser Papst, der aus der Kirche eines osteuropäischen Landes entstammt, verstand es besser als jeder andere, die bedeutende Rolle des Vermittlers zwischen West und Ost zu übernehmen. Durch seine zahlreichen Pilgerreisen hat er dazu beigetragen, die Völker der Erde einander näher zu bringen. Während seines Pontifikats, zwischen den Mittwochsaudienzen, den Sonderaudienzen, den religiösen Festen und den Gemeindebesuchen in Italien und in der Welt, hat er viele Millionen Menschen getroffen, mehr als jeder andere Papst in der Geschichte.

Er war außergewöhnlich gebildet, ein Dichter und Philosoph, der mit seinem Antikonformismus den Menschen näher kam, hatte vielfältige Interessen und war reich an Lebenserfahrung. Er hat über 1 Million Kilometer zurückgelegt, an die Tausend Städte besucht und über 3000 Ansprachen gehalten.

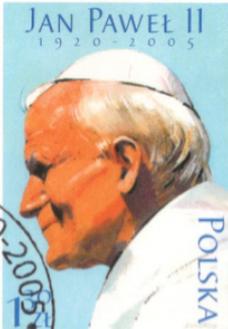
Er war ein Papst, der immer sich selbst, der Kirche und dem Volk treu blieb... er war nicht nur für die Gläubigen, sondern für alle Menschen da.

Sein Respekt für die verschiedenen Religionen und die Ehrlichkeit, mit der er die Fehler des Vatikans zugegeben hat, haben dem Geist der Kirche neue Kraft verliehen. Während seines Pontifikats kamen sich Tausende von Jugendlichen näher, die dazu ermuntert wurden, in sich selbst zu schauen, ihr Alter bewusst zu leben, nicht auf die Ideale von Frieden und Gerechtigkeit zu verzichten und die ihnen zustehende Glückseligkeit, die über das flüchtige Glück hinausgeht, einzufordern.

Das physische Leiden und die große innere Kraft, die Johannes Paul II ausgezeichnet haben, waren für uns alle, ob gläubig oder nicht, beispielhaft für einen „Mann“, dem es trotz allem gelungen ist, das Beste zu geben, wozu er fähig war, ohne seinen eigenen Gedanken und Prinzipien jemals untreu zu werden. Sein Wort ist für immer in unsere Herzen gemeißelt, der Gedanke an ihn begleitet uns, wohin wir auch gehen...



*„Ich bin froh,
seid ihr es auch!“*



Papst Johannes Paul II

18. Mai 1920 - 02. April 2005

4375



Karol Wojtyla (18.5.1920 – 2.4.2005) aus Polen, Bischof von Krakau, wurde 1978 als Johannes Paul II. zum Papst gewählt. Er war der erste nicht italienische Papst seit über 400 Jahren. Seine Amtszeit war geprägt von der Öffnung der Kirche nach außen. Dies zeigte sich auch durch über 100 Auslandsreisen – drei davon nach Deutschland – die dem Papst den Beinamen „Eiliger Vater“ einbrachten. Sein besonderes Anliegen galt dem Dialog mit den orthodoxen Kirchen, dem Judentum und Islam. Für Aufsehen sorgte das erste Weltgebetstreffen der Religionen im Jahr 1986 in Assisi, das seither mehrfach wiederholt wurde. Als erster Papst besuchte Johannes Paul II. eine jüdische Synagoge, später auch die Omajadern-Moschee in Damaskus. In die 26-jährige Amtszeit von Johannes Paul fiel auch der Niedergang des Kommunismus in Ost-Europa, an dem der Papst selbst großen Anteil hatte. Auch in der Diplomatie ging er neue Wege: mit der Audienz für Jassir Arafat, mit diplomatischen Beziehungen zu Israel und mit klarem Bekenntnis zu Verfehlungen der Kirche. Dieser Papst hat in der Welt viel in Bewegung gebracht – vor allem ist es ihm gelungen, die Herzen der Menschen zu erreichen. Sein Tod am 2. April 2005 löste einen „Pilgerstrom von biblischen Dimensionen“ aus. Über vier Millionen Menschen strömten nach Rom, um persönlich Abschied zu nehmen. Am 8. April 2005 wurde Papst Johannes Paul unter dem Petersdom feierlich beigesetzt – nur wenige Meter vom Grab des Apostels Petrus entfernt.

Münze:

Ausgabeland:	Polen
Prägejahr:	2003
Nennwert:	2,- Zloty
Metall:	Messing
Prägequalität:	Stempelglanz
Durchmesser:	27 Millimeter
Motiv:	25 Jahre Pontifikat von Johannes Paul II.

Briefmarke:

Ausgabedatum:	08.04.2005
Nominal:	1,30 Zloty
Motiv:	Porträt von Johannes Paul II.

